

Neuer Anlauf für Vergabe von Stadtfest

Meuselwitz. Wie angekündigt früher als geplant tritt der Meuselwitzer Kulturausschuss am morgigen Donnerstag, den 20. Februar, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. Hauptaugenmerk soll dann erneut auf der Vergabe des 30. Stadtfestes in diesem Jahr sein. Diese war zur jüngsten Sitzung noch vertagt worden, da die Ausschussmitglieder Formfehler und Widersprüche in der Bewerbung kritisierten (OVZ berichtete). Nun soll eine Entscheidung fallen. Daneben sind wie gewohnt auch wieder Anfragen anwesender Bürger möglich. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr in Zimmer 26 im Rathaus. **ovz**

Kreis-SPD debattiert mit Georg Maier

Altenburg. Die Nachwirkungen der Thüringer Ministerpräsidentenwahl vom 5. Februar beschäftigen weiterhin auch die Politik im Altenburger Land. Die Kreis-SPD möchte mit den Bürgern vor Ort ins Gespräch kommen und erörtern, was geschehen ist und wie es nun im Freistaat weiter gehen kann. Dazu lädt die SPD-Kreisvorsitzende Katharina Schenk heute Abend zu einer Diskussionsveranstaltung ins „Studio 2“ (Amtsgasse 2) ein. Als Gast ist Thüringens ehemaliger Innenminister und Mitglied des SPD-Landesvorstands, Georg Maier, vor Ort. Beginn ist um 19 Uhr.

Wer der Debatte nicht vor Ort beiwohnen kann, hat die Möglichkeit, das Gespräch auf der Facebook-Seite der SPD Thüringen unter facebook.com/SPDThueringen per Live-Stream zu verfolgen. **ovz**

Neue Sprachkurse an der VHS

Altenburg. Anfang März beginnen an der Volkshochschule Altenburger Land neue Anfänger-Sprachkurse für Englisch und Französisch. In Altenburg startet ein Englisch-Kurs am Dienstag, 3. März, 18 Uhr; ein spezieller Seniorenkurs beginnt am selben Tag um 14 Uhr. Französisch lässt sich ab Donnerstag, den 5. März, 18.30 Uhr, erlernen. In Schmölln beginnt am Montag, den 2. März, 16.45 Uhr, ein Englisch-Kurs für Anfänger.

Info Anmeldungen sind möglich in den beiden VHS-Geschäftsstellen, telefonisch unter 03447 507928 oder online unter www.vhs-altenburgerland.de.



Stolze Bauherren: Maurice Kratzsch (l.) und Maximilian Knöfler mit ihrem Modell der Roten Spitzen. FOTO: MARIO JAHN

Pierer-Schüler erschaffen große Geschichte im Miniaturformat

Altenburg. Es dürfte wortwörtlich die wohl schwerste Prüfung gewesen sein, die Maximilian Knöfler und Maurice Kratzsch in ihrer Schullaufbahn zu bewältigen hatten: Gestern Vormittag hatten die beiden Abiturienten der Altenburger Johann-Friedrich-Pierer-Schule anlässlich der Verteidigung ihrer Seminararbeit an die Roten Spitzen geladen. Präsentiert wurde ein maßstabgetreues Modell des historischen Komplexes – und das, konnte Knöfler berichten, bringt gut und gerne 80 Kilogramm auf die Waage.

Insgesamt 250 Arbeitsstunden, referierten die beiden Schüler, seien

in das Projekt geflossen. Ein enorm aufwendiger Prozess, wollten doch nicht nur die Fenster exakt gefräst und Details penibel von Hand gefertigt, sondern auch die Mauern aus mehreren Holzplatten zusammengefügt werden, um die originale Dicke nachzuahmen. Entstanden ist ein Abbild des einstigen Klosters, das dem Betrachter die historische Bauform – vor der Umgestaltung des Nordturms im 17. Jahrhundert – im Maßstab 1:35 näher bringt.

Mit dem Modell, so die Hoffnung der beiden Bauherren, sollen interessierte Besucher der Skatstadt zur Stippvisite an jener Stelle animiert werden, die einst sogar Kaiser

Friedrich Barbarossa besuchte. Dazu könnte der Nachbau wahlweise im Schlossmuseum oder direkt an den Roten Spitzen platziert werden – und über die Jahre weiter verfeinert werden.

„Denkbar wäre etwa, noch kleine Lampen zu installieren, um das Modell interaktiver zu machen oder irgendwann einmal auch noch die anderen historischen Gebäude, die hier früher standen, hinzuzufügen“, hofft Maximilian Knöfler. So könnten auch die Gästeführer nicht mehr nur mit der Vorstellungskraft der Besucher arbeiten, sondern den geschichtsträchtigen Komplex anschaulich näher bringen. **bfi**

Linke sorgt via Internet für Eklat im Kreistag

Mandy Eißing bezeichnet AfD-Fraktionschef Uwe Rückert als Faschist, sieht dies allerdings als Privatsache / Kreistagschef soll Vorfall prüfen

Von Jens Rosenkranz

Altenburg. AfD-Kreistagsfraktionschef Uwe Rückert hat der Kreisrätin der Linken, Mandy Eißing, Rufmord und Verleumdung vorgeworfen. Anlass dazu sind Posts von Eißing in sozialen Medien, in denen sie Rückert als Faschist bezeichnet. Der Fraktionschef hat darüber nun den Kreisvorsitzenden Christian Gumprecht (CDU) in einem Schreiben offiziell informiert und darin eine Untersuchung und Konsequenzen gefordert. Er sehe durch Eißings Handeln Ehre, Integrität und Funktionalität des Kreistages massiv angegriffen, erklärt Rückert.

Der parteilose Fraktionschef hatte zuvor Presseerklärungen von SPD und Linken unmittelbar nach der Wahl von Thomas Kemmerich (FDP) zum Ministerpräsidenten kritisiert. Darin war Landrat Uwe Melzer (CDU) für seine Äußerung angegriffen worden, wonach man die AfD ja nicht ignorieren könne. „Der Landrat ignoriert sie nicht, weil sie ihm als Mehrheitsbeschaffer im Kreistag dient, wie beim Haushalt“, erklärte Linken-Kreischef Ralf Plötner. Genau das Bündnis, was den Haushalt im Landkreis durchgedrückt hat, habe

auch die Regierungskrise in Thüringen ausgelöst. SPD-Kreisvorsitzende Katharina Schenk schrieb, Melzer sehe sich genötigt, die Fraktionäre einer Partei zu verteidigen, die den Holocaust leugnet.

Rückert wies diese Darstellung zurück und unterzeichnete seine Erklärung mit demokratischen und antifaschistischen Grüßen. Eißing postete daraufhin im Internet: „Antifaschistische Grüße an den Faschisten Uwe Rückert zurück!“

Vom Kreistagsvorsitzenden fordert Rückert nun angemessene Reaktionen. „Frau Eißing hat schändlich, falsch und grob beleidigend gehandelt. Ihr Verhalten ist für ein Mitglied des Kreistages unwürdig und wirkt ehrverletzend für den gesamten Kreistag.“ Sie habe die gute Reputation des Gremiums nachhaltig beschädigt und ihre Nichtbefähigung als kommunale Mandatsträgerin im Kreistag klar unter Beweis gestellt. Bei der

Untersuchung des Vorfalls solle Gumprecht auch den Fachdienst Recht aus dem Landratsamt hinzuziehen, um Maßnahmen zu dieser massiven Beschädigung des Kreistages zu finden und anzuwenden. Rückert empfiehlt, den sofortigen Mandatsentzug von Eißing als Kreistagsangehörige zu prüfen.

Sie habe sich nicht nur verleumdend und ehrabsprechend seiner Person gegenüber geäußert, sondern gefährde auch die Sicherheit seiner Familie. Es handle sich hier nicht um eine Beleidigung mit gewöhnlichen Schimpfwörtern, sondern um eine Assoziation seiner Person mit den schlimmsten Verbrechen der deutschen Geschichte.

Sein Schreiben richtete Rückert auch an den Linken-Kreisvorsitzenden Plötner, dem er nahelegte, Eißing das Kreistagsmandat zu entziehen. Der Linken-Fraktion würde es sehr schaden, wenn Frau Eißing weiterhin Fraktionsmitglied bleibe. Derartige verhetzende Schmutzkampagnen erinnerten ihn an die Stalin-Ära, als stalinistische ideologische Genossen infame Hetzkampagnen gegen politisch Andersdenkende durchführten, welche in Verfolgung und Ermordung vieler Menschen mündeten. Er sehe die Gefahr, dass man schneller als nur schleichend wieder in ein gesellschaftliches Klima abgleite, „in welchem Menschen wie ich und meine Fraktionsangehörigen“ diskreditiert und durch linksradikale Kräfte für „vogelfrei“ erklärt werden.

Plötner wollte sich zu Rückerts Forderungen und auch zur Äußerung von Eißing gegenüber der OVZ nicht äußern, da die Auseinandersetzung nicht auf der Kreistagebene angesiedelt sei. Er sprach von einem Nebenschauplatz. Es gebe wichtigeres zu tun. Auch Mandy Eißing selbst lehnte eine Stellungnahme ab, da es sich um eine private Meinungsäußerung handele. Sie habe sich nicht vor dem Kreistag geäußert und deshalb sei es auch kein Kreistagsthema. Auch sehe sie keinerlei Verantwortung, sich für ihre Äußerung zu entschuldigen oder diese zurückzunehmen. **Kommentar Seite 13**



Uwe Rückert
FOTO: PRIVAT



Mandy Eißing
FOTO: DIE LINKE

ANZEIGE

GESUNDHEIT
Tantrassage (03 41) 2 23 07 35
www.sinnlichmassage.de

VERSCHIEDENES
Hallo Germania
Wir sind 16 Jahre jung, leben in St. Petersburg, lernen Deutsch. Wir suchen **gastfreundliche Familien**, zw. Schulbesuch vom 17.04.-11.07.2020. Bitte erfüllen Sie unseren Traum. **gastschueler-in-deutschland.de**
Johannes Ostermaier, 0341-4249252, 0177-8988041

KRAFTFAHRZEUGMARKT

KFZ GESUCHE

WOHNMOBILE / -WAGEN
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
☎ (039 44) 3 61 60 www.wm-aw.de

BEKANNTSCHAFTS-ANZEIGEN

SIE SUCHT IHN

Fröhliche, beruflich erfolgreiche Frau, 55 J., rotblonde Haare, grüne Augen, umgeben von lieben Freunden und Familie, schönem Essen, interessanten Veranstaltungen, unterwegs im Rosengarten oder Pariser Cafés, sucht lieben, großen, weltoffenen und humorvollen Mann mit Charisma, Lachfalten und Sinn für Familie, der Spaghetti mit Steinpilzen kochen und Rosen verschneiden kann. zweicafe@gmx.de oder LVZ, 04088 Leipzig ☎ AZ 130 523

Witwe, 75 J. sucht netten, ehrlichen und alleinstehenden Mann aus d. Raum Eilenburg für regelm. Treffen u. Unternehmungen (mind. 1x pro Woche). Es wäre schön wenn du tanzbegeistert bist und noch mobil. Keine Wohngemeinschaft u. kein Sex! Tel: 03423/756741

KONTAKTBÖRSE / EROTIK
Hausfrau saugt gern! 0162-3617560

Altenburger Berufsschulen öffnen ihre Türen

SBBS WISO lädt am 29. Februar ein, Pierer-Zentrum stellt sich bereits an diesem Sonnabend vor

Altenburg. Zu einem Tag der offenen Tür lädt die Staatliche Berufsbildende Schule für Wirtschaft und Soziales (SBBS WISO) am Sonnabend, den 29. Februar, ein. Von 9 bis 12 Uhr erhalten interessierte Schüler sowie deren Eltern in der Einrichtung in der Altenburger Platanenstraße 3 dann Einblicke in den Schulalltag. Informiert wird zudem über die möglichen schulischen Abschlüsse wie Realschulabschluss und Fachhochschulreife, die duale Berufsausbildung in sieben kaufmännischen Berufen sowie die Fachschulabschlüsse in Betriebswirtschaft, Sozialpädagogik und Heilerziehungspflege.

Im Zuge der Veranstaltung besteht die Möglichkeit, Gespräche mit den Auszubildenden und Fachlehrern zu führen, sich in einem Volleyballturnier zu messen, in der Künstlerwerk-

statt zu basteln oder verschiedene exotische Instrumente auszuprobieren, teilt die Schule mit. In der Berufsfachschule geben die Lehrer ihre Kabinette zur Besichtigung frei und helfen bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen. Bereits fertige Mappen können in der Fachoberschule Wirtschaft direkt abgegeben werden. Angehende Kinderpfleger und Sozialassistenten informieren über ihr Berufsbild.

Da sich der Fachkräftemangel inzwischen auch zunehmend in der Region bemerkbar macht, werden zudem verschiedene Unternehmen aus dem Altenburger Land vor Ort sein, um ihre Ausbildungsberufe vorzustellen. Auch hier können Interessenten gleich mit Verantwortlichen direkt ins Gespräch kommen.

Für das leibliche Wohl der Besu-

cher ist mit Café-Bewirtung ebenfalls gesorgt.

Schon etwas früher, nämlich an diesem Sonnabend, den 22. Februar, öffnet das staatliche Berufsschulzentrum „Johann Friedrich Pierer“ seine Türen für jedermann. Von 10 bis 12 Uhr stellt die Einrichtung in der Siegfried-Flack-Straße 33a/b in Altenburg interessierten Schüler und deren Familien ihre breite Ausbildungspalette vor. Dazu werden Fachlehrer und Schüler die Bildungswege der Vollzeitschulformen vorstellen.

Dazu gehört das berufliche Gymnasium in der Fachrichtung Technik mit dem Schwerpunkt Metalltechnik und Fachoberschule Technik. Das Gymnasium baut, wie alle gymnasialen Oberstufen in Thüringen, auf mittlere Bildungsabschlüsse auf und führt in drei Jahren zum Abitur. Die Ausbil-

dung an der Fachoberschule endet mit der Fachhochschulreife.

Außerst beliebt an der Pierer-Schule ist zudem die Berufsfachschule in den Fachrichtungen Technik oder Ernährung, die Schüler zum Realschulabschluss führt, wirbt die Einrichtung. Dies sei der ideale Einstieg ins Berufsleben. Auch dieser Ausbildungswege werde präsentiert, genau wie das Berufsvorbereitungsjahr in den Fachrichtungen Metall- und Holztechnik beziehungsweise Hauswirtschaft und Textiltechnik.

Und selbstverständlich werde zum Tag der offenen Tür auch Aktuelles und Informatives zu den Fachbereichen Metalltechnik, Elektrotechnik, Textiltechnik, Umwelttechnik, Papierherstellung und Papierverarbeitung, Land- und Baumaschinenmechanik vermittelt. **ovz**